

Die Neue (alte) Weltordnung – Teil 21

Quelle: „New World Order: Worlds in Collision and The Rebirth of Liberty“ (Die Neue Weltordnung: Welten in Kollision und die Wiedergeburt der Freiheit) von Terry James und Pete Garcia – Teil 13

KAPITEL 2: Das verlorene Paradies – Teil 3

Die Welt VOR der Sintflut wurde irgendwann zu einem Superkontinent zusammengefügt. Wir wissen das, weil Gott am dritten Tag der Schöpfung ankündigte, dass die Wasser „an einem Ort“ gesammelt werden würden.

1. Buch Mose Kapitel 1, Vers 9

Dann sprach Gott: »Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einen besonderen Ort, damit das Trockene (das feste Land) sichtbar wird!« Und es geschah so.

Die Welt vor der Sintflut war von einem kristallinen Wasserdach umgeben.

1. Buch Mose Kapitel 1, Vers 6-8

6 Dann sprach Gott: »Es entstehe ein festes Gewölbe inmitten der Wasser und bilde eine Scheidewand zwischen den beiderseitigen Wassern!« Und es geschah so. 7 So machte Gott das feste Gewölbe und schied dadurch die Wasser unterhalb des Gewölbes von den Wassern oberhalb des Gewölbes. 8 Und Gott nannte das feste Gewölbe »Himmel«. Und es wurde Abend und wurde Morgen: zweiter Tag

Dies brachte zahlreiche atmosphärische und geologische Vorteile mit sich (die Bedingungen waren denen eines Gewächshauses ähnlich) und schuf ein gemäßigtes, sauerstoffreiches Klima mit minimalen bis keinen sich ändernden Wetterbedingungen. Die Auswirkungen dieses Klimas auf die damals lebenden Menschen und Tiere (zusammen mit ihrer Nähe zur Schöpfung) hatten Gigantismus in der Größe und Langlebigkeit im Alter gefördert.

NACH der Sintflut veränderten sich das Klima, die geografische Lage und die Atmosphäre der Erde radikal. Da die Atmosphäre nicht mehr wie einst durch das Wasserdach über der Erde geschützt war, begannen der Nord- und Südpol zuzufrieren und das Wasser zurückzuziehen, so dass sich Küstengrenzen bildeten, ähnlich denen, die wir sie heute sehen.

Die unnatürlich lange Lebensspanne, die die Menschen VOR der Sintflut genossen hatten, verringerte sich auf das, was wir heute als normal betrachten. Auch die Körpergröße und Kraft der Überlebenden der Sintflut nahm ab. Das Wissen, das die Menschen VOR der Sintflut angesammelt hatten, wurde buchstäblich ausgelöscht.

Ebenso wurden die Infrastruktur und Architektur von VOR der Sintflut weggespült. Was jedoch blieb waren die Erinnerung und das Wissen darüber, wie man die anspruchsvolle zyklische Architektur baute, die später in der Welt NACH der Sintflut, beginnend in Babel, ihr Echo finden sollte.

Aufgrund ihrer Größe und Präzision verblüffen Beispiele megalithischer Strukturen moderne Historiker und Archäologen bis heute.

Beispiele dieser Bauwerke sehen wir in:

- Gizeh mit der **Cheops-Pyramide** und der **Sphinx**
- Den Strukturen der **Osterinsel**
- **Göbekli_Tepe** in der Türkei
- **Gunnung+Padang** in Indonesien
- Dem Palast von **Knossos** auf Kreta
- **Baalbek** im Libanon
- Den Standorten **Cusco**, **Sacsayhuamán**, **Ollantaytambo** und **Machu_Picchu** in Peru

Diese megalithischen Stätten zeigen eindeutig mindestens zwei Dinge:

1.

Es gab einst ein profundes Wissen über das Verständnis für den Bau unglaublich komplexer und mathematisch anspruchsvoller Architektur.

2.

Unser begrenztes historisches Verständnis darüber, wie und warum sie diese Strukturen errichteten, zeigt, dass die frühen Menschen keine primitiven Tiere waren.

Nach der Sintflut begann die Menschheit mit acht Personen in einer neuen Weltordnung weiterzuleben, in der die Kontinente nun durch riesige Ozeane und imposante Gebirgszüge getrennt waren. Wenn die Weltbevölkerung VOR der Sintflut die Milliardenzahl erreicht hätte (was die natürlichen Vorteile und die lange Lebensspanne anzudeuten scheinen), würde es den Menschen heute angesichts der härteren Bedingungen viel schwerer fallen, den Planeten wieder zu bevölkern. Mit anderen Worten: Gott hatte unserer Fähigkeit, überwältigend böse werden zu können, noch mehr Hindernisse in den Weg gelegt.

Dies erklärt zum Teil, warum Gott die Söhne Noahs nach der Sintflut anwies, sich zu zerstreuen.

Wenn Menschen in großer Zahl zusammenkommen, führt dies zu großer Bosheit. Um dies zu beweisen, müssen wir nur den Großteil der Kriminalität und Gewalt in der heutigen Welt kartieren, und wir werden sehen, dass sie sich hauptsächlich auf große städtische Gebiete konzentrieren.

Trotz der Anweisungen Gottes, sich über das Land auszubreiten, zerstreute sich die Menschheit jedoch NICHT, sondern verbrachte die nächsten 400 Jahre damit, sich in den Ebenen von Schinar unter der Führung von Noahs Urenkel Nimrod (den einige als **Sargon_von_Akkad** identifizieren) zu sammeln.

KAPITEL 3: Mit Liebe aus Babel – Teil 1

Flavius_Josephus schrieb in seinem Werk „Jüdische Altertümer“ in Band 2:

„Nun war es Nimrod, der sie zu einer solchen Beleidigung und Verachtung Gottes erregte. Er war der Enkel von Ham, dem Sohn Noahs, ein kühner Mann und von großer Armkraft. Er überredete sie, ihr Glück NICHT Gott zuzuschreiben und überzeugte sie, dass nur seine Mittel sie glücklich machen würden und dazu zu glauben, dass es eben auch ihr eigener Mut sei, der dieses Glück herbeiführte.

Er verwandelte auch die Regierung nach und nach in eine Tyrannei, da er keinen anderen Weg sah, die Menschen von der Ehrfurcht vor Gott abzubringen, als sie in eine ständige Abhängigkeit von seiner Macht zu bringen. Er sagte auch, er würde sich an Gott rächen, wenn Er die Absicht hätte, die Welt erneut zu ertränken. Dafür würde er einen Turm bauen, der so hoch wäre, als dass das Wasser ihn erreichen könnte, und er würde sich an Gott dafür rächen, dass Er ihre Vorfahren vernichtet hatte.“

Und in der Bibel lesen wir dazu in:

1.Buch Mose Kapitel 11, Verse 5-9

5 Da fuhr der HERR herab, um Sich die Stadt und den Turm anzusehen, welche die Menschen erbauten (erbaut hatten). 6 Da sagte der HERR: »Fürwahr, sie sind EIN EINZIGES VOLK und haben alle dieselbe Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens: Hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen. 7 Auf! WIR wollen hinabfahren und ihre Sprache dort verwirren, so dass keiner mehr die Sprache des Anderen versteht!« 8 So zerstreute sie denn der HERR von dort über die ganze Erde, so dass sie den Bau der Stadt aufgeben mussten. 9 Daher gab man der Stadt den Namen Babel (Verwirrung); denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erdbevölkerung verwirrt und sie von dort über die ganze Erde zerstreut.

Nach der Sintflut hatte Gott Noah und seinen Söhnen auf dem Berg Ararat gesagt, dass sie sich ausbreiten und die Erde neu bevölkern sollten. Wir kennen dies als Teil des Noah-Bundes. Interessanterweise ist dies das erste Mal, dass das Wort „Bund“ in der Bibel verwendet wird.

Gott sagte zu Noah:

1.Buch Mose Kapitel 6, Vers 18

„Mit dir aber will ICH einen Bund schließen: Du sollst in die Arche gehen, du und mit dir deine Söhne und dein Weib und die Weiber deiner Söhne (deine Schwiegertöchter).

1.Buch Mose Kapitel 9, Vers 1-17

1 Dann segnete Gott Noah und seine Söhne mit folgenden Worten: »Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde. **2** Die Furcht und der Schrecken vor euch soll auf allem Getier der Erde liegen und auf allen Vögeln des Himmels! Alles, was sich auf dem Erdboden (Lande) regt, auch alle Fische des Meeres: In eure Gewalt sind sie gegeben. **3** Alles, was sich regt und was da lebt, soll euch zur Nahrung dienen: Wie (einstmals) die grünenden Pflanzen, so weise ICH euch (jetzt) alles zu. **4** Nur Fleisch, das noch seine Seele (Lebenskraft), nämlich sein Blut, in sich hat, dürft ihr nicht essen. **5** Jedoch euer eigenes Blut, um wessen Leben es sich auch bei euch handle, will ICH rächen; an jedem Tiere will ICH es rächen; und auch an jedem Menschen, an euch untereinander, will ICH das Leben jedes Menschen rächen: **6** Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll wieder durch Menschen vergossen werden; denn nach Seinem Bilde hat Gott den Menschen geschaffen. **7** Ihr aber – seid fruchtbar und mehret euch, wimmelt (seid regsam) auf der Erde und werdet zahlreich auf ihr!« **8** Weiter sagte Gott zu Noah und seinen Söhnen, die bei ihm waren, Folgendes: **9** »ICH will (jetzt) einen Bund mit euch aufrichten (schließen) und mit eurer Nachkommenschaft, die nach euch sein wird, **10** auch mit allen lebenden Wesen, die bei euch sind, mit den Vögeln, den zahmen und allen wilden Tieren, die bei euch sind, nämlich mit allen denen, die aus der Arche herausgegangen sind, mit allem Getier der Erde. **11** ICH schließe also Meinen Bund mit euch dahin, dass hinfort niemals wieder alle lebenden Geschöpfe durch das Wasser einer Sintflut vertilgt werden sollen und dass niemals wieder eine Sintflut eintreten soll, um die Erde zu verheeren!« **12** Dann fuhr Gott fort: »Dies soll das Zeichen des Bundes sein, den ICH zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen, die bei euch sind, AUF EWIGE ZEITEN festsetze: **13** MEINEN Bogen stelle ICH in die Wolken; der soll das Zeichen des Bundes zwischen Mir und der Erde sein! **14** Wenn ICH hinfort Gewölk über der Erde sammle und der Bogen in den Wolken sichtbar wird, **15** dann will ICH Meines Bundes gedenken, der zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen jeglicher Fleischesart besteht; und das Wasser soll niemals wieder zu einer Sintflut werden, um alle lebenden Geschöpfe zu vertilgen. **16** Nein, wenn der Bogen in den Wolken steht, so will ICH ihn anschauen, um DES EWIGEN BUNDES zwischen Gott und allen lebenden Wesen von jeglicher Fleischesart, die auf der Erde ist, zu gedenken.« **17** Und Gott schloss mit den Worten an Noah: »Dies ist das Zeichen des Bundes, den ICH zwischen Mir und allen lebenden Wesen auf der Erde aufgerichtet (geschlossen) habe.«

Wir wissen auch, dass Noahs Nachkommen sich nicht ausbreiteten, sondern sich in den Ebenen von Schinar ansiedelten und kleine Städte gründeten. Hier versuchten sie, den Turm von Babel zu errichten, der wahrscheinlich näher am antiken Ninive im Norden (im Chabur-Flussdreieck) lag als an der traditionell genannten Stelle im später bekannten südlichen, sumpfigen Gebiet des Irak als „Ur der Chaldäer“.

Micha Kapitel 5, Verse 4-6

4 „Und folgender Art wird der Friede (mit den Assyern) sein: Wenn Assyrien in

unser Land einrückt und unser Gebiet betritt, dann werden wir sieben Hirten (Heerführer) und acht fürstliche Männer gegen sie aufstellen; 5 die werden das Land der Assyrer mit dem Schwert abweiden, das Land Nimrods mit der blanken Klinge. So wird Er (Gott) uns vor den Assyrern erretten, wenn sie in unser Land einrücken und unser Gebiet betreten. 6 Dann wird der Überrest Jakobs (unter den Heiden) inmitten der Völkermenge sein wie der Tau vom HERRN, wie Regenschauer auf Wiesengras, die auf Menschen nicht warten und auf Menschenkinder nicht harren.“

Es ist nicht bekannt, warum sich die Menschheit zunächst nicht aufteilte; aber angesichts der härteren Umwelt (viel härter als die Welt VOR der Sintflut) scheint es, als hätten sie sich zusammengeschlossen, um zu überleben. Wenn diese Nachkommen nach der Flut über einen Zeitraum von 400 Jahren eine Geburtenrate von mindestens 3,2 % ihrer Bevölkerung aufrechterhalten hätten, dann hätten zu jener Zeit etwa 2,3 Millionen Menschen auf der Erde gelebt.

Als sich die Menschheit nicht aus eigenem Antrieb aufteilen wollte, tat Gott das für sie. ER teilte die Menschen nicht nur nach der Sprache, sondern vermutlich auch nach der Genetik auf. ER verwirrte ihre Sprache, so dass sie einander nicht mehr verstehen konnten, und wir glauben, dass Er sie auch physisch umsiedelte.

Dies ist wahrscheinlich der Grund, warum sehr unterschiedliche Kulturen (Aborigines, Chinesen, die Völker im Nahen Osten, eingeborene Amerikaner, usw.) eine ähnliche Volkskunde im Zusammenhang mit einer globalen Flut teilen. Die einzig mögliche Erklärung dafür ist, dass sie denselben Ursprung hatten, nämlich Noah und seiner Familie.

Die einzigen erhaltenen Aufzeichnungen aus der Zeit VOR der Sintflut waren die Berichte der Familienmitglieder Noahs, die ja die Katastrophe überlebt hatten. Ihre Geschichten wurden von Noahs Söhnen Sem, Ham und Japhet aufgezeichnet und an ihre jeweiligen Nachkommen weitergegeben. Durch Sem – zu dessen Nachfahren die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob gehören – wurde die Erzählung an Moses weitergegeben, der sie aufschrieb und die fast 1000 Jahre später als **Buch Genesis** bekannt wurde.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache